

Betreff:

17. SIGS-Newsletter vom 24. Januar 2015



SCHILDKRÖTEN-INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHWEIZ
COMMUNAUTÉ D'INTERÊTS POUR TORTUES EN SUISSE
COMUNITÀ D'INTERESSI PER TARTARUGHE IN SVIZZERA

Lieber Newsletter-Abonnent

Meine Erinnerung an das "Schildkrötenjahr 2014" ist durchzogen, denn das Wetter war zwar laut den Meteorologen überdurchschnittlich warm, aber dennoch beeinträchtigten viele trübe und nasskalte Regentage die aktive Jahreszeit unserer sonnenhungrigen Reptilien. Nur dank zusätzlicher Wärme in Form von Frühbeetkisten und Wärmelampen gelang es, den in Aussengehegen gehaltenen mediterranen Landschildkröten eine artgerechte Haltung zu ermöglichen. Bereits jetzt sollte die Planung für das neue "Schildkrötenjahr" in Angriff genommen werden. Gehegeneubauten oder -erweiterungen und Verbesserungen in bestehenden Anlagen sollten vor dem Erwachen der Schildkröten aus der Winterstarre vorgenommen werden, um diese vor dem Umbaustress zu bewahren. Die zahlreichen Einsteigervorträge der SIGS-Sektionen geben Ihnen hierzu viele Tipps.

Unser Verein wird im 2015 dreissigjährig. An die Gründungsversammlung im Jahr 1985 mögen sich nur noch eine Handvoll aktive Vereinsmitglieder erinnern, viele Persönlichkeiten haben aber das Vereinsgeschehen seither geprägt und zu einem aktiven Vereinsleben in der Dachorganisation und vor allem in den Sektionen beigetragen. Grund genug, um mit den Delegierten der SIGS den Geburtstag unseres Vereins mit einer erweiterten Delegiertenversammlung am 14. März 2015 im Tierpark Dählhölzli zu feiern.



Im Gegensatz zu unseren Schildkröten in der Schweiz konnte diese Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis hellenica*) am Kerkinisee im Nordosten Griechenlands im 2014 ausgiebig Sonne tanken.

Die Europäische Sumpfschildkröte - Reptil des Jahres 2015

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) hat die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) zum Reptil des Jahres 2015 ernannt. Mit dieser Aktion möchte die in Deutschland, Österreich und in der Schweiz aktive, gemeinnützige Organisation auf die ausserordentliche Bedrohung dieser, auch bei uns heimischer Schildkrötenart aufmerksam machen. Die DGHT setzt sich seit vielen Jahrzehnten für den Natur- und Artenschutz, die Erforschung von Amphibien und Reptilien sowie deren artgerechte und sachkundige Haltung ein (<http://www.dght.ch/>).

Die Europäische Sumpfschildkröte zählte man bis ins 19. Jahrhundert praktischerweise zu den Fischen und wurde deshalb als Fastenspeise sehr geschätzt und gejagt. Doch die eigentliche Bedrohung der bei uns einzigen heimischen Schildkrötenart entstand durch die Zerstörung ihres Lebensraumes, indem im 20. Jahrhundert grossflächig Flüsse begradigt, Moore entwässert und stille Gewässer trocken gelegt wurden. Die Zersiedelung der Landschaft mit einem engmaschigen Strassennetz zerstückelte die Lebensräume der Schildkröten zunehmend und die steigende Verkehrsdichte machten die Wanderungen der Schildkröten zwischen den Habitaten zur Todesfalle. Alle diese Bedrohungen führten schliesslich dazu, dass die Europäische Sumpfschildkröte in der Schweiz bis zum Jahr 2005 als ausgestorben galt.

Bei allen bis dahin in der Natur beobachteten Schildkröten ging man davon aus, dass es sich um ausgesetzte Tiere handelt und diese keine fortpflanzungsfähige Populationen bildeten. Durch verschiedene Studien, die von der SIGS finanziell und ideell unterstützt wurden, konnte nachgewiesen werden, dass es bis heute in der Schweiz überlebensfähige Restpopulationen der ursprünglich in der Schweiz vorkommenden Unterart der Europäischen Sumpfschildkröte gibt. Die SIGS, befreundete Organisationen und einige Privatpersonen engagieren sich auch heute, Jahr für Jahr, um die Nachzucht der ursprünglich in der Schweiz beheimateten Sumpfschildkröte und in der wissenschaftlich begleiteten Wiederansiedlung der Nachzuchttiere in geeignete Lebensräume.



Der Fortbestand der natürlichen Populationen unserer heimischen Schildkröten wird leider immer wieder durch das willkürliche und verbotene Aussetzen von immer noch häufig in Menschenobhut gehaltenen, nordamerikanischen Rot- und Gelbwangenschmuckschildkröten oder Europäischen Sumpfschildkröten aus mediterranen Vorkommens Gebieten beeinträchtigt. Einen wichtigen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Europäischen Sumpfschildkröte in der Schweiz können Sie durch Ihren Mitgliederbeitrag als SIGS-Mitglied sowie Spenden für Forschungs- und Wiederansiedlungsprojekte leisten.

Weitere Informationen zum Schutz und Engagement der SIGS für die Europäische Sumpfschildkröte finden Sie auf <http://www.sigs.ch/emyschweiz.aspx>.

Das neue SIGS-Merkblatt "Überwinterung von Wasserschildkröten"

Die SIGS-Hotline wird Jahr für Jahr mit zahlreichen Fragen zur Überwinterung von Land- und Wasserschildkröten zu Rate gezogen. Es gibt kein anderes Thema in der Schildkrötenhaltung, welches mehr Schildkrötenhalter verunsichert. Nachdem bereits seit einigen Jahren ein Merkblatt zur Überwinterung von mediterranen Landschildkröten existiert, konnte dieses Jahr rechtzeitig zur Vorbereitung der Überwinterung das neue Merkblatt herausgegeben werden. Herzlichen Dank an die Autoren des Merkblattes Roger Limacher, Urs Jost und Sylvia Aebischer.

Überwinterung von Wasserschildkröten



Europäische Sumpfschildkröte (Emys orbicularis)

Geeignet für gezielte Freilandhaltung mit Winterhilfe im Gartenteich.

Kalte Temperaturen und fehlendes Futterangebot zwingen die wechselläufigen Winterhilfen, die kalte Jahreszeit in der sogenannten Winterstarre zu überdauern. Bei allen Schildkrötenarten, welche in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet aufgrund der klimatischen Verhältnisse eine Winterstarre kennen, gehört diese Ruhephase zu den Bedingungen einer angemessenen Schildkrötenhaltung. Die Winterstarre gehört zum normalen Lebensrhythmus, welcher auch in ihrem natürlichen Jahreslauf abspielt. In der Natur wird so der kalte und nahrungsarme Winter überbrückt. Die Winterstarre ist eine natürliche Ruhephase, bei der aufgrund der Kälte die Stoffwechselfunktionen reduziert werden. Die Schildkröten sammeln in dieser Phase ohne Nahrung aus. Eine optimale Haltung in der Aquariarhaltung und eine, dem natürlichen Lebensrhythmus angepasste Überwinterung, ermöglichen den Schildkröten ein langes, gesundes Leben. Viele Frostschäden entstehen durch falsche kalte Überwinterung. Je nach ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet haben einige Arten eine Winterstarre bei 4°-10°C, andere nur eine unvollständige Winterstarre zwischen 10°-15°C. Es ist daher für den Halter wichtig zu wissen, mit welchem Überwinterungsplatz seine Schildkröte zusammen.

In die Winterstarre treten sowohl geschlechtsreife Tiere als auch Jungtiere bereits im ersten Winter nach dem Schlupf. Deshalb können Wasserschnecken, deren Abfall auch in Aquariarhaltung eine kontaminierende Wirkung haben können.

Das neue SIGS-Merkblatt "Überwinterung von Wasserschildkröten" kann hier als PDF heruntergeladen werden:

<http://www.sigsgarten.com/merkmale/merkmaleueberwinterung1.pdf>

Schildkrötenhaltung: Notwendiger Schutz vor Fressfeinden.





Eine Fotofalle bringt es an den Tag. Praktisch jede Nacht, zwischen Mai und Oktober, werden meine Schildkrötengehege von Mardern und Füchsen aufgesucht und auf der Suche nach Fressbarem durchstreift. Insbesondere der Eiablagehügel muss für die heimischen Raubtiere einen unwiderstehlichen Duft von frischen Eiern ausströmen. Doch die nächtlichen Besucher stellen nicht nur Eiern nach. So würden sie auch vor jungen und halbwüchsigen Schildkröten nicht Halt machen. Jedes Jahr ereilen zahlreiche Schildkröten das traurige und unnötige Schicksal, von Fressfeinden aus den Gehegen verschleppt oder angebissen zu werden. Nur ein lückenloser Schutz unserer Schützlinge bewahrt uns vor den nächtlichen Attacken. Lassen Sie sich nicht täuschen, auch Wohnquartiere ohne angrenzende Wälder und Wiesen werden immer häufiger zum Streifgebiet der einheimischen Wildtiere, ohne dass wir diese je zu Gesicht bekommen. Die allabendliche Kontrolle des Schildkrötengeheges und das einbruchssichere Einschliessen der Schildkröten in den Frühbeetkasten gehört ebenso zu einer verantwortungsbewussten Haltung wie alle anderen Aspekte einer artgerechten Pflege unserer Tiere.

Rücktritt aus dem Vorstand der SIGS

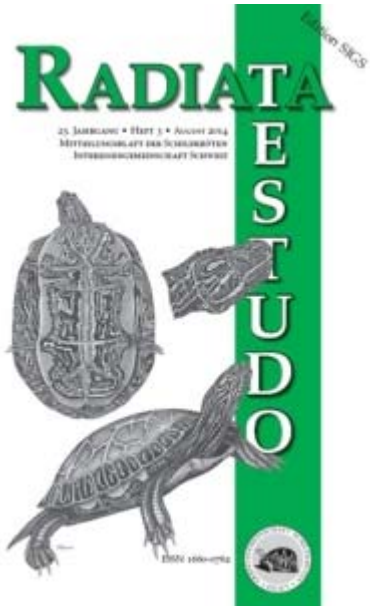
Willi Häfeli hat seinen sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand der SIGS-Dachorganisation bekanntgegeben. Aufgrund seiner anhaltend gesundheitlichen Problemen muss er kürzer treten und seine nebenberuflichen Tätigkeiten einschränken. Deshalb sah er sich gezwungen, sein gemeinnütziges Engagement für die SIGS kurzfristig zu beenden.

Willi Häfeli wurde 2002 in den SIGS-Vorstand gewählt und amtierte seither als Vizepräsident. Sein besonderes Engagement galt den Beziehungen der SIGS zu den offiziellen Stellen im Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Insbesondere die 2008 in Kraft getretene Tierschutzverordnung hat er im Vernehmlassungsverfahren mitgeprägt. Weiter galt sein Engagement der Evaluation von Projektanträgen zur finanziellen Unterstützung der SIGS.

Der Vorstand dankt Willi für sein langfristiges Mitwirken in der SIGS und wünscht ihm rasche Erholung von seinen gesundheitlichen Beschwerden. Hoffentlich dürfen wir Willi bei der einen oder anderen SIGS-Veranstaltung begrüßen.

Stefan Kundert wurde vom Vorstand an der Sitzung vom 19. Januar 2015 einstimmig zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

TESTUDO:



Schwerpunktthema:

- Die Dezember-Ausgabe der Zeitschrift TESTUDO/RADIATA ist erschienen:
Martin Berger - Wohin mit all den Schildkröten? Gedanken zum Umgang mit Auffangtieren.
http://www.sigs.ch/testudo/TESTUDORADIATA_2014_Vol_23_Heft_4_Seite_IV.pdf

Veranstungshinweis des SIGS Dachverbandes

18. Delegiertenversammlung der SIGS

Die 18. Delegiertenversammlung der SIGS findet am Samstag, 14. März 2015 im Restaurant Dählhölzli in Bern statt. Für einmal wird die Delegiertenversammlung in einem etwas grösseren Rahmen stattfinden, denn im kommenden Jahr kann der SIGS-Dachverband sein 30 jähriges Bestehen feiern.

Detaillierte Informationen auf <http://www.sigs.ch/delegiertenversammlung.aspx>.

Veranstaltungen der SIGS-Sektionen im Jahr 2015, die sich speziell für Einsteiger eignen



Schildkröten werden noch immer in unmöglichen Behältern zum Verkauf angeboten. Diese Gelbwangen-Schmuckschildkröten benötigen einen grosszügigen Teich im Garten, welcher mit genügend Sonnenplätzen ausgestattet ist. Für eine artgerechte Überwinterung muss ebenfalls vorgesorgt werden. Solche Bilder beweisen, dass auch nach 30 Jahren Aufklärungsarbeit der SIGS und ihren Sektionen weiterhin Veranstaltungen zur artgerechten Haltung von Schildkröten notwendig sind.

Gäste sind an den folgenden Veranstaltungen herzlich willkommen!

Sektion Aargau

- 26.03.2015: Erkenntnisse über die Haltung europäischer Landschildkröten (Ruth Huber)
- 28.05.2015: Exkursion Futterpflanzen im Freiland
- 17.09.2015: Einwinterung von Schildkröten (Ruth Huber)

Sektion Bern

- 11.03.2015: Das artgerechte Freilandgehege als Schlüssel zu einer erfolgreichen Schildkrötenhaltung (Fritz Wüthrich)
- 09.09.2015: Überwinterung mediterraner Landschildkröten

Sektion Ostschweiz

- 27.02.2015: Grundsätzliches zur Haltung von europäischen Landschildkröten (Dani Spillmann)
- 17.04.2015: Was bei Schildkröten von Kopf bis Schwanz alles krank sein kann (Dr. med. vet Piero Godenzi)
- 04.09.2015: Europäische Landschildkröten im Winter (Alice Thalmann)

Pro Tartarughe Svizzera Italiana

- 27.03.2015: Conferenza sulla tenuta e l'alimentazione delle testuggini europee (Wolfgang Wegehaupt)

Section Estromandie

- 23.04.2015: Les tortues méditerranéennes - comité. La maintenance et la nourriture en captivité. (Sylvia Aebischer)

Schildkrötenfreunde Schaffhausen-Winterthur SFSW

- 26.03.2015: Gehege- und Futterpflanzen (Wolfgang Wegehaupt)
- 28.08.2015: Europäische Landschildkröten im Winter (Alice Thalmann)

Sektion Zentralschweiz

- 25.03.2015: Frühlingserwachen der europäischen Landschildkröten (Patrik Lengwiler, Roger Limacher)
- 22.04.2015: Anlagenbau mit Pflanzentipps, Ideen zum Bau einer Schildkrötenanlage (Alois Wechsler, Lengwiler Patrik, Roger Limacher)
- 23.09.2015: Einwintern von Wasser- und Landschildkröten (Patrik Lengwiler, Roger Limacher)

Sektion Zürisee

- 27.02.2015: Wie halte ich meine Schildkrötenanlage frei von Krankheiten? (Dr. med. vet. Peter Sandmeier)

Weitere Details und Veranstaltungen auf <http://www.sigs.ch/veranstaltungen.aspx>



Die Veranstaltung für Einsteiger **Schildkrötenhaltung - richtig gemacht!** der Sektion Zürisee vom 23. Januar 2015 war mit über 50 Besuchern ein grosser Erfolg. Gabi Fischer und Stefan Kundert haben über Gehegebau, Haltung und Aufzucht von europäischen Landschildkröten referiert.

Pressenotizen

Griechenland-Zeitung vom 24.11.2014: Schildkrötenschutz: Keine Nachtflüge über Zakynthos bis 2024.

<https://www.griechenland.net/nachrichten/chronik/17385-schildkr%C3%B6tenschutz-keine-nachtfl%C3%BCge-%C3%BCber-zakynthos-bis-2024>

SwissInfo.ch vom 17.12.2014: Galapagos-Schildkröten im Zoo Zürich sorgen fleissig für Nachwuchs.

<http://www.swissinfo.ch/ger/alle-news-in-kuerze/galapagos-schildkroeten-im-zoo-zuerich-sorgen-fleissig-fuer-nachwuchs/41174792>

Tierwelt.ch vom 18.12.2014: Tierpark Dählhölzli: Wer glotzt denn da?

<http://www.tierwelt.ch/?rub=4496&id=40146>

Süddeutsche.de vom 29.12.2014: 170 vom Aussterben bedrohte Schildkröten am Pariser Flughafen beschlagnahmt.

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/geschmuggelte-tiere-vom-austerben-bedrohte-schildkroeten-am-pariser-flugnahmen-beschlagnahmt-1.2285151>

Herzliche Grüsse
Stefan Kundert

Möchten Sie den SIGS-Newsletter nicht mehr erhalten, dann klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link, welcher Sie zur An-/Abmeldemaske auf der SIGS-Website weiterleitet. Dort können Sie das kostenlose Newsletter-Abo bequem abbestellen.

[Newsletter abbestellen](#)